

57291 Okt. 1968  
Rathaus - Korrespondenz

Solheim

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 1. Oktober 1968

Blatt 2855

Ausstellung "Lied und Volksmusik in Wien"  
=====

1. Oktober (RK) Ab kommenden Dienstag, den 8. Oktober, wird im Historischen Museum der Stadt Wien eine interessante Sonderausstellung zu sehen sein. In der Ausstellung, die unter dem Motto "Lied und Volksmusik in Wien" steht, wird der Versuch unternommen, die Entwicklung von Lied und Volksmusik in Wien mit der Biographie der wesentlichen Interpreten dieser volkstümlichen Kunstgattung anschaulich zu verbinden. Das Originalobjekt - Musikinstrument und Liedtext - wird hierbei in lebendiger Wechselwirkung mit dem historischen Bilddokument vorgeführt, das die Zeit und ihre Art (Vom 18. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts) in großer Unmittelbarkeit erkennen läßt. Dies in Verbindung gesetzt mit dem zeitgenössischen Porträt des Volkssängers- und Volksmusiklers ergibt eine wirkliche Geschichte des behandelnden Themas. Ergänzt wird dieses auch literarisch durch den Ausstellungskatalog.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an der Presseschau teilzunehmen.

Ort: Historisches Museum der Stadt Wien

Zeit: Montag, 7. Oktober, 10 bis 13 Uhr.

- - -

Sonderausstellung im Döblinger Heimatmuseum  
=====

1. Oktober (RK) Das Döblinger Heimatmuseum in der Wertheimstein-Villa, Döblinger Hauptstraße 96, eröffnet kommenden Samstag, den 5. Oktober, um 17 Uhr, eine Sonderausstellung. Gezeigt werden Werke der Döblinger Maler Prof. Hans Hendrich Foitik und Prof. Franz Giessel.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr, Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr, geöffnet.

- - -

Neues Landesgesetzblatt  
=====

1. Oktober (RK) Im neuen Landesgesetzblatt ist eine Verordnung der Wiener Landesregierung enthalten, mit der die Besorgung der Angelegenheiten der örtlichen Sicherheitspolizei und der Sittlichkeitspolizei auf die Bundespolizeidirektion Wien übertragen wird.

Das Landesgesetzblatt ist im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a um einen Schilling erhältlich.

- - -

Angelobung von neuen Gemeindebediensteten  
=====

1. Oktober (RK) Im Stadtsenatssaal des Rathauses wurden heute vormittag 94 Männer und 87 Frauen angelobt, die in den Dienst der Stadt Wien getreten sind. Die neuen Bediensteten, die beim Magistrat arbeiten werden, leisteten Personalstadtrat Hans Bock in Vertretung des Bürgermeisters das Gelöbnis.

- - -

Kariesbehandlung - in Wien und anderswo  
=====

1. Oktober (RK) Der Leiter der Jugendzahnklinik Primarius Dr. Binder nahm im Auftrag des Gesundheitsamtes der Stadt Wien an einer Tagung der Europäischen Arbeitsgemeinschaft für Kariesforschung in Basel teil. Basel als Tagungsort zu wählen war nahelegend, weil es die einzige mitteleuropäische Stadt ist, die das städtische Trinkwasser fluorisiert. Hauptergebnis der Tagung war, daß bis heute Fluor das einzige Spurenelement ist, das so gründlich durchforscht ist, daß es in der Praxis angewendet werden kann.

Den Berichten der Schweizer Experten war zu entnehmen, daß die heute sieben Jahre alten Kinder laut Statistiken über die letzten Jahrzehnte einen Rückgang im Kariesbefall um 60 Prozent aufweisen. Die 14jährigen - sie waren acht Jahre alt, als mit der Fluorisierung des städtischen Wassers begonnen wurde - weisen dagegen nur einen Rückgang von 15 bis 20 Prozent auf.

Als einziges europäisches Land versieht die Schweiz auch das Kochsalz mit einem Fluorzusatz. In der Kochsalz-Fluorierungsanlage, die die Tagungsdelegierten besichtigten, erklärten die zuständigen Ingenieure, daß das in den Handel kommende Kochsalz nur ganz geringe Schwankungen im Fluorzusatz aufweise, daß es in den je zu einem Kilogramm abgepackten Kochsalz zu keinerlei Entmischungsvorgängen komme und daß man einer eventuellen Entmischung durch Vergrößerung der Korngröße entgegentreten könne.

Die Stadt Wien hat sich bekanntlich für eine andere Methode der Kariesbekämpfung entschlossen. So wurde über Initiative des Gesundheitsstadtrates Dr. Glück im Jahr 1956 damit begonnen, Schulkinder Fluorotabletten zu verabreichen. Als sich nach einem ziemlich ausgedehnten Testversuch in einem einzigen Wiener Gemeindebezirk herausstellte, daß nach dem regelmäßigen Einnehmen der Fluortabletten keinerlei Schwierigkeiten auftraten, wurde die Aktion auf ganz Wien ausgeweitet. Die Ergebnisse, die Doktor Binder vier Jahre später vorlegen konnte, waren so hervorragend, daß ab diesem Zeitpunkt sämtliche Wiener Schulkinder vom 6. bis zum 14. Lebensjahr in die Fluoraktion einbezogen wurden. Darüber hinaus wurden die vorschulpflichtigen Kinder und Säuglinge über die

Mutterberatungsstellen und die Kindergärten mit kostenlosen Fluortabletten versorgt. Einige Jahre später wurde die Fluoraktion auch auf die werdenden Mütter ausgedehnt, so daß die Wiener Kinder nunmehr bis zum Zeitpunkt der Entlassung aus der Schule mit den kariesverhütenden Fluortabletten geschützt werden. Jüngsten wissenschaftlichen Ergebnissen zufolge soll man auch nach Vollendung des 14. Lebensjahres nicht mit dem Einnehmen der Fluortabletten aufhören: die Beobachtungen ergaben nämlich, daß man Schädigungen der Zähne durch Kariesbefall weitgehend vermeidet, wenn die Tabletten regelmäßig weiter konsumiert werden.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 2. Oktober, um 10.30 Uhr, im Presseforum in der Rathaussstraße 1 ein Roundtable-Gespräch mit Vizebürgermeister Dr. Drimmel und Polizeipräsident Holaubek über aktuelle Verkehrsprobleme stattfindet.

- - -

Neuer juridischer Dekan bei Bürgermeister Marek  
=====

1. Oktober (RK) Heute vormittag stattete der neue Dekan der juristischen Fakultät der Universität Wien, Univ.-Prof. Dr. Walter Selb Bürgermeister Bruno Marek in dessen Amtsräumen seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Münchener Maturanten im Wiener Rathaus  
=====

1. Oktober (RK) Heute vormittag begrüßte, in Vertretung des Bürgermeisters, der geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Dr. Max Neugebauer, im Wiener Rathaus eine Gruppe von Maturanten des Rupprecht-Gymnasiums in München. Die Münchener Maturanten befinden sich zur Zeit auf einer Studienfahrt in Wien, wo sie Einrichtungen kultureller, sozialer und kommunaler Natur besichtigen.

Der Wiener Stadtschulratspräsident hieß die Münchener Maturanten herzlich willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen und lehrreichen Aufenthalt.

- - -

Einbruch im Blindengarten  
=====und in der Gärtnerschule in Kagran

1. Oktober (RK) Es ist nicht zu fassen: In der Nacht von Sonntag auf Montag drangen einige Idioten in den Blindengarten der Stadt Wien in Döbling ein und zerstörten dort neben den Blumenanlagen die für die blinden Kinder angebrachten Informationstafelchen. Die Bronzeplatten, auf denen in Braille-Schrift alle wichtigen Daten über Beschaffenheit, Art und Gattung der Blumen eingeprägt sind, wurden von den Übeltätern aus ihren Verankerungen gerissen und - offenbar nur aus Freude an sinnloser Zerstörung - vernichtet. Es handelt sich leider schon um den zweiten Einbruch im Blindengarten. Vor rund drei Wochen drangen unbekannte Täter in das Areal ein und zerstörten den Akustikbrunnen.

In der Nacht von gestern auf heute war die Schule für Gärtner und Naturblumenbinder in Kagran das Opfer eines weiteren sinnlosen Einbruches. Die Täter schnitten aus der Tür das Glas heraus, drangen in das Innere des Schulgebäudes ein und entwendeten Lehrgegenstände.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

1. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 4 S, Paradeiser 2,50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 4 bis 5 S, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Personalmeldungen  
=====

1. Oktober (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute beschlossen dem Leiter der Städtischen Büchereien, Obermagistratsrat Dr. Rudolf Müller, in die Dienstklasse VIII zu befördern und ihm den Titel Senatsrat zu verleihen. Die Pharmaziererte Mr. Hermann Hübner und Mr. Maximilian Kubischta (alle MA 17) wurden zu Oberpharmaziererten, die Physikatsräte Dr. Friedrich Brunner, Dr. Johanna Lachnit und Dr. Rudolf Stastny (alle MA 15) zu Oberphysikatsräten, Forstrat Dipl.-Ing. Walter Klug (MA 49) zum Oberforstrat und der Vertragsarzt Dr. Viktor Getreuer (MA 15) in die Dienstklasse VII befördert.

Anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand wurden dem Oberamtsrat Rudolf Brusch (MA 6), dem Technischen Oberamtsrat Ing. Leopold Patak (E-Werke) und dem Amtsrat Josef Stancl (MBA XXI) Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Für Wohnhausanlage "Am Schöpfwerk" wird jetzt das Wasser zugeleitet  
=====

1. Oktober (RK) In die im Bau befindliche städtische Wohnhausanlage Am Schöpfwerk in Meidling muß jetzt das Trinkwasser zugeleitet werden. Stadtrat Hubert Pfoch stellte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf Verlegung von Wasserrohrsträngen in der Gesamtlänge von 1.300 Meter. Die Kosten betragen 2,2 Millionen Schilling.

- - -

## Mode-Konfrontation 1918 - 2000

=====

1. Oktober (RK) Heute vormittag posierten zehn Hostessen vor dem im Arkadenhof aufgestellten Diaskop für die Presse. Sechs hübsche Mädchen waren so gekleidet, wie man in der Zeit um 1918 modisch angezogen war. Die vier anderen präsentierten sich in Roben, wie sie für utopische Filme entworfen werden. Über silberfarbenen körperengen Hosenanzug tragen die Mädchen ein wallendes Cape. Ein durchsichtiger Helm in Schachtelform wurde als Kopfbedeckung getragen. So stellt sich Magda Fischer, eine Lehrerin an der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf die Mode des Jahres 2000 vor.

Diese Kleidung wurde für jene Hostessen entworfen, die die Besucher der Jubiläumsausstellung 1968, die am 6. Oktober ihre Pforten öffnet. führen und betreuen werden.

\*

Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, daß der Presseempfang am Donnerstag, den 3. Oktober um 20 Uhr (Einladung), und die offizielle Eröffnung, am Freitag, den 4. Oktober, um 20 Uhr, (Einladung) stattfindet.

- - -

Probebohrungen und Brunnenbauten für die U-Bahn-Linie "U 1"

1. Oktober (RK) Mit der Vergebung von Vorarbeiten für die U-Bahn-Linie "U 1" beschäftigte sich heute der Wiener Stadtsenat. Baustadtrat Kurt Heller berichtete, daß für die "U 1" nunmehr Probebohrungen, Brunnenbauten und Grundwasserabsenkungsversuche gemacht werden.

Auf dieser vordringlichen Nord-Süd-Strecke werden voraussichtlich große Abschnitte in geschlossener Bauweise hergestellt. Gerade diese Bauweise mit ihren vielfältigen Ausführungsformen, wie Druckluftvortrieb ohne oder mit nur teilweiser Grundwasserabsenkung, Schildvortrieb mit Grundwasserabsenkung oder einem Schildvortrieb mit entsprechenden Hilfsmaßnahmen (zum Beispiel Injektionen, Gefrierverfahren, chemische Bodenverfestigungen etc.) verpflichtet, neben den routinemäßigen Untersuchungen des Baugrundes auch noch gesonderte und eingehende Untersuchungen hinsichtlich der Möglichkeiten einer Grundwasserabsenkung anzustellen. Dies erscheint angebracht durch die in anderen Städten beim U-Bahn-Bau gewonnenen Erfahrungen. An zwei Stellen zwischen Karlsplatz und Stephansplatz - an einer relativ günstigen und einer relativ ungünstigen Stelle - soll jetzt eine probeweise Absenkung des Grundwassers versucht werden. Bei diesen beiden Punkten handelt es sich um die Kreuzung Kärntner Straße - Opernring und um eine Stelle nahe dem Donnerbrunnen.

Die Untersuchung von Grundwasserströmungen wird mit Hilfe radioaktiver Isotopen vorgenommen. Sie wird von der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal durchgeführt werden. Sämtliche Daten werden abschließend von der Geologischen Bundesanstalt in einem Gutachten zusammengefaßt.

Die Gesamtkosten dieser Vorarbeiten werden mit 5,1 Millionen Schilling angenommen.

- - -

Am "Tag der offenen Tür":Sonderpostamt im Wiener Rathaus  
=====

1. Oktober (RK) Eine besondere Attraktion kann das Wiener Rathaus am "Tag der offenen Tür", am Samstag, dem 5. Oktober, auch allen Briefmarkenfreunden bieten. In der Zeit von 9 bis 17 Uhr wird die Postdirektion in der Schmidthalle bei der neuen Rathaus-Information ein Sonderpostamt geöffnet halten. Das Postamt wird einen Sonderpoststempel verwenden, Sonderpostmarken verkaufen, Briefsendungen entgegennehmen und Gefälligkeitsabstempelungen vornehmen.

Das Sonderpostamt wird auch während der Jubiläums-Ausstellung zunächst bis 12. Oktober und dann vom 12. bis 16. November in der Schmidt-Halle geöffnet sein.

Am 11. November, am Vorabend des Geburtstages der Republik Österreich, übersiedelt das Sonderpostamt in das Nordvestibül der Volkshalle des Rathauses. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr wird anlässlich des ersten Tages der Freimachungsgültigkeit der Sonderpostmarkenserie "50 Jahre Republik Österreich" an diesem Tag der Ersttagsstempel verwendet.

- - -

Bilanz der "Zagreber Wochen"

1. Oktober (RK) Insgesamt 14.000 Besucher nahmen an den Veranstaltungen der "Zagreber Wochen" in Wien teil, die am 29. September zu Ende gingen. Den Hauptteil mit fast 9.000 Besuchern buchte die Ausstellung "Zagreb - Stadt der Jugend" für sich, die vom 16. bis 29. September im Künstlerhaus zu sehen war. Das Besucherpublikum zeigte sich - wie aus den Eintragungen im aufgelegten Gästebuch zu entnehmen war - höchst interessiert und fand viele Worte des Lobes für die repräsentative Schau.

Aber auch die kulturellen Veranstaltungen, wie die Konzerte des Zagreber Streichquartetts oder der Zagreber Solisten waren gut besucht. Die besonders erfolgreiche Vorstellung des Nationalensembles "Lado" das mit 50 Mitwirkenden und mehr als 500 Kostümen im Konzerthaus gastierte, wurde durch den Besuch des Bundespräsidenten und des Bürgermeisters sowie anderer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ausgezeichnet.

"Welt der Jungen" war das Motto, unter dem junge Zagreber Modeschöpfer ihre Kreationen einem höchst animierten Publikum im Kaufhaus Herzmansky und geladenen Gästen im Schloß Hetzendorf präsentierten.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

- - -

Schweinehauptmarkt vom 1. Oktober  
=====

1. Oktober (RK) Neuzufuhren Inland 3.886. Polen 155, Jugoslawien 50, Rumänien 100, Ungarn 700, DDR 830, CSSR 93, Gesamtauftrieb 5.814, verkauft alles.

Preise extrem: 16.80 bis 17.70, 1. Qualität 16.30 bis 16.70, 2. Qualität 15.50 bis 16.20, 3. Qualität 14 bis 15.40. Zuchten extrem 12.20 bis 13.50, Zuchten 11 bis 12, Altschneider 10.50.

Ausländische Schweine Polen 15 bis 16.50, Jugoslawien 16 bis 17, Rumänien 14.70 bis 14.80, Ungarn 15.40 bis 16, DDR 14.50 bis 16.50, CCR 15.40 bis 16.80.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 14 Groschen und beträgt 16.30. Der Durchschnittspreis für DDR-Schweine erhöhte sich um 27 Groschen und beträgt 15.57, für jugoslawische Schweine erhöhte er sich um 55 Groschen und beträgt 16.48, für polnische Schweine erhöhte er sich um 8 Groschen und beträgt 15.53, für rumänische Schweine ermäßigte er sich um 16 Groschen und beträgt 14.75, für ungarische Schweine ermäßigte er sich um 1 Groschen und beträgt 15.73, für CSSR-Schweine erhöhte sich um 24 Groschen und beträgt 16.15. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 1 Groschen und beträgt 15.63. Außermarktbezüge in der Zeit vom 28. September bis 1. Oktober (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.605 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 1. Oktober  
=====

1. Oktober (RK) Auftrieb 29 Stück, davon 5 Fohlen, verkauft wurden als Schlachttiere 19, als Nutztiere 1, unverkauft blieben 9 Stück.

Herkunft: Oberösterreich 2, Niederösterreich 17, Kärnten 1, Burgenland 9.

Notierungen: Schlachttiere Foheln 13.20 bis 16.50, Pferde extrem 11.80 bis 12.80. 1. Qualität 10.60 bis 11.20, 2. Qualität 9 bis 10, 3. Qualität 8 bis 8.70. Nutztiere Pferde 9 S. Auftrieb im Auslandsschlachthof, 14. Stück aus Jugoslawien zum Preis von 8 bis 10.50.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 15 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 83 Groschen. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.09, Schlachtfoheln 15.17, Schlacht- und Nutzpferde 10.02, Pferde und Fohlen 10.89.

- - -

## Genug Kastanien!

=====

1. Oktober (RK) Die "Kastanienernte", die das Wiener Stadtforstamt durch die alljährlich veranstaltete Sammelaktion hereingebracht hat, übersteigt heuer alle Erwartungen. Das Stadtforstamt teilt daher mit, daß nur noch morgen, Mittwoch, den 2. Oktober, Kastanien gekauft werden. Die Rehe in den städtischen Forsten haben für den ganzen Winter genug.

Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -